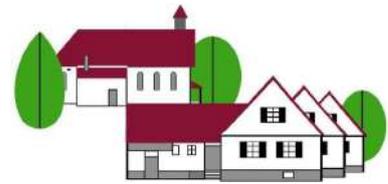


Einwohnergemeinschaft Offenburg-Hildboltsweier e.V.

Tulpenweg 16 a, 77656 Offenburg, Telefon 0176-54337366,
E-Mail: ewg.kontakt@gmail.com Homepage: www.ewg-og-hildboltsweier.de



Pan-Quartett Ludwig van Beethoven & Felix Mendelssohn Bartholdy

Samstag, 21. Dezember 2024, 20 Uhr, Bürgerhaus „Jerggerheim“, Hildboltsweier

Das „Pan Quartett“ ist ein herausragendes Streichquartett, das aus Musikern der Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz besteht. Die Mitglieder des Quartetts sind:

die beiden Violinistinnen Yoera Kim (Primaria) und Ewa Doktor, Paul Werba (Viola) und Eric Trümpfer (Cello).

Jedes Mitglied bringt nicht nur seine individuelle Virtuosität, sondern auch eine tiefe Leidenschaft für die Musik mit.

Das Pan Quartett legt großen Wert auf die Interaktion untereinander. Das fördert nicht nur die Ausdruckskraft, sondern auch das Zusammenspiel, was das Pan Quartett zu einem herausragenden Ensemble in der heutigen Musiklandschaft macht.



Abbildung 1: Bild: PR

„Sie ist doch gar zu rührend u. eindringlich“, meinte Fanny Mendelssohn in dem bereits zitierten Brief über die Manier des späten Beethoven. Die Geschwister Mendelssohn in Berlin gehörten zu den wenigen Zeitgenossen, die die späten Streichquartette des Wiener Meisters begeistert aufnahmen und intuitiv nachahmten, während ihr eigener Vater und andere auf „Beethoven und alle Fantasten“ schimpfte. „Chinesisch“ kamen vielen Rezensenten die Klänge dieser Werke vor. Den keiner Formkonvention gehorchenden Zusammenhang der Sätze wussten sie ebensowenig einzuordnen wie den oft eigenwilligen Charakter der einzelnen Sätze, kurzum: die späten Beethoven-Quartette erschienen ihnen als „Neue Musik“ in einem ganz emphatischen Sinne, und sie haben diesen Nimbus bis heute nicht eingebüßt.

Mit achtzehn Jahren komponierte Felix Mendelssohn sein a-Moll-Streichquartett, op. 13 – neben dem Oktett zweifellos sein bedeutendstes Frühwerk Mendelssohns. Dass es 1827 nach dem Tode Beethovens entstand, verrät uns der junge Komponist durch eine Fülle offener oder versteckter Bezüge zu Themen und Werken Beethovens. Man könnte das a-Moll-Quartett durchaus als Mendelssohns Epitaph für den verehrten Meister verstehen. Experimentieren mit der Form und dem Inhalt lebte der jugendliche Komponist hier im Gedenken an Beethovens späte Quartette hemmungsloser aus als in anderen, mehr klassizistischen Werken.

Ticketverkauf: www.ewg-og-hildboltsweier.de oder Abendkasse

Eintritt 7,50 Euro